

Sommerurlaub im Planwagen

Schon vor einigen Jahren hatte uns ein Bekannter von Planwagentouren mit der Familie erzählt. Diese war allerdings in Nordschweden und da wir unseren Kindern eine solch lange Autofahrt nicht zumuten wollten, haben wir nach Planwagentouren in der Nähe gesucht. Dadurch sind wir auf die Planwagentour in Schoonoord in den Niederlanden gestoßen. So beschlossen wir, da unsere Mädchen sich auch sehr für Pferde begeistern, unseren Sommerurlaub einmal auf ganz andere Art zu verbringen. Vom 11. bis 18. Juli 2015 wohnten und entspannten wir in einem Planwagen.



Die Niederlande boten sich für diesen Urlaub besonders an, da die Landschaft genügend Abwechslung bot, neben Wald durchquerten wir immer wieder beschauliche Orte.



Unsere anfänglichen Bedenken bezüglich unserer Vorkenntnis im Umgang mit Kutsche und Pferd lösten sich nach der ausführlichen Einführung schnell in Luft auf. Die Übungen im Kutschgeschirr anlegen und die halbstündige Einführungsrunde gaben uns Sicherheit. Nach der Einführungsrunde ging es dann richtig los.

Und wir konnten feststellen, dass der Umgang mit dem Wagen im Straßenverkehr und das Finden der richtigen Wege uns mehr Probleme machte, als der Umgang mit dem Pferd. Milony, unser Kutschpferd, war eine sehr gutmütige, wenn aber auch manchmal etwas dickköpfige, 20-



jährige Norwegerstute. Sie war uns durch ihre große Erfahrung oft eine Hilfe, wir mussten aber erst lernen, dass wir manchmal einfach nur auf das Verhalten des Pferdes achten mussten. Die Kinder schlossen schnell enge Freundschaft mit Milony, sie wurde gestreichelt und gekuschelt. Die Kinder konnten auch erste Erfahrungen im

Umgang mit Pferden beim Füttern, Striegeln und bei ersten Reitversuchen sammeln. Besonders morgens das Holen von der Koppel und fertig machen für die Fahrt machte den Kindern viel Spaß.

Der Wagen stellte einen gemütlichen Platz dar, um auch bei schlechten Wetter zu malen, zu lesen oder einfach nur zu entspannen. Da die Planen sich komplett verschließen ließen, blieb alles trocken und auf dem Kocher ließ sich ein schöner warmer Tee für die innere Wärme kochen. Für die Nacht ließ sich der Planwagen zu einem gemütlichen Matratzenlager umbauen. Das Schlafen im Schlafsack im Planwagen stellte für die Kinder ein weiteres Abenteuer statt und hatte etwas wild Romantisches, wenn dann alle Lichter gelöscht waren.



Während der Fahrt konnten wir die schönen Landschaften bewundern, dabei waren für die Kinder besonders die vielen verschiedenen Tiere wie Ponys, Pferde und Alpakas interessant.

Vom Anbieter hatten wir eine Liste mit Campingplätzen, die wir mit Pferd und Planwagen anfahren konnten, bekommen. Die Campingplätze hatten immer eine Koppel für unser Pferd, manchmal waren es sogar Reiterhöfe oder Bauernhöfe. Alle Campingplätze waren sehr gepflegt und wir wurden immer freudig begrüßt, auf manchen stellten wir mit Pferd und Planwagen sogar eine Attraktion da. Viele der Campingplätze hatten auch extra Angebote für Kinder sei es nur ein Spielplatz oder sogar ein richtiger Bauernhofcampingplatz für Kinder.



Das Finden der richtigen Wege stellte für uns oft eine Herausforderung dar, so mussten wir gelegentlich umkehren, weil wir wegen Viehgittern, Pollern oder Schlamm nicht weiterkamen. Aber da die Abstände zwischen den einzelnen Campingplätzen nicht so groß waren, konnten wir auch spontan unsere Pläne

für den Tag ändern und dann doch auf einem anderen Campingplatz übernachten.

Insgesamt war es ein sehr entspannter Urlaub, da wir fern von jedem Zeitdruck waren und unser Tempo der Geschwindigkeit unseres Pferdes anpassen mussten. Dieser Urlaub ist übrigens auch als Schwangere mögliche, da alles sehr ruhig und stressfrei ist. So konnte auch unser jüngstes Familienmitglied bereits die Tour in meinem Bauch genießen.

Als wir unseren letzten Abend mit einem leckeren Essen vom Grill feierten, mussten wir feststellen, dass die Zeit viel zu schnell vorüber war. Wir beschlossen auf jeden Fall im nächsten Jahr wieder mit dem Planwagen loszuziehen; und natürlich wieder mit Milony, bei deren Abschied einige Tränen kullerten.